



### Aktuelle Situation der Besoldung in den Ländern nach Föderalismusreform

Land	Einmalzahlung	Linearanpassung	Sonderzahlung <sup>1)</sup>	Strukturelle Veränderungen
<b>Baden-Württemberg</b>	2006: 300 €, 2007: 200 €, Anwärter jeweils 100 €, Versorgungsempfänger entsprechend Ruhegehaltsatz und den Anteilsätzen des Witwen- und Waisengeldes (Kabinettsbeschluss)	Die Landesregierung beabsichtigt Übernahme des Tarifergebnisses auf den Besoldungsbereich. Allerdings soll der Übernahmezeitpunkt zeitlich versetzt werden.	Die Landesregierung beabsichtigt eine deutliche Reduzierung der Sonderzahlung für aktive Beamte und Pensionäre. Einarbeitung (gezwölfelt) in Besoldungstabelle.	schrittweise Verlängerung der Lebensarbeitszeit auf 67 Jahre Dienstrechtsreform: voraussichtlich 2008 in Abstimmung mit den Ländern Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz
<b>Bayern</b>	2006 und 2007: jeweils 250 €, Anwärter 100 €, Dienstanfänger mit Anspruch auf Unterhaltsbeihilfe: 60 €, Teilzeitbeschäftigte und begrenzt Dienstfähige anteilig entsprechend der anteilen Arbeitszeit, Versorgungsempfänger anteilig (Gesetzentwurf)	wird noch entschieden	zunächst unverändert bis 2009, ab 2010 im Volumen beibehalten, Ausgestaltung: noch offen	Dienstrechtsreform: nach Wahl im September 2008
<b>Berlin</b>	offen	voraussichtlich 2008	zunächst unverändert	Dienstrechtsreform: offen, auch abhängig von Senatswahl; Schwerpunkt Versorgungsrecht, jedenfalls nicht vor 2007/2008
<b>Brandenburg</b>	offen	offen	zunächst unverändert	Dienstrechtsreform: offen, jedenfalls nicht vor 2007/2008
<b>Bremen</b>	keine	keine	zunächst unverändert (bereits 2006 drastisch gekürzt)	Dienstrechtsreform: offen, jedenfalls nicht vor 2007/2008. Abstimmung mit den Ländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern

<sup>1)</sup> Tabelle zu den Einzelheiten der Sonderzahlung (s. Anlage 1)



Land	Einmalzahlung	Linearanpassung	Sonderzahlung <sup>1)</sup>	Strukturelle Veränderungen
<b>Hamburg</b>	2007: 560 € (Absichtserklärung)	2008: 1,9 % (Absichtserklärung)	zunächst unverändert, befristet bis 31.12.2006, unbefristete Weiterzahlung im Gesetzgebungsverfahren geplant	Dienstrechtsreform: offen, jedenfalls nicht vor 2007/2008. Abstimmung mit den Ländern Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern
<b>Hessen</b>	2006 und 2007: 250 € (Gesetzentwurf)	offen	zunächst unverändert	Dienstrechtsreform: voraussichtlich 2008, Abstimmung mit den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, und Rheinland-Pfalz
<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	voraussichtlich ab 01/2007 Einmalzahlungen in gleicher Höhe wie nach dem TV-L	Angleichung an „Westbesoldung“: untere BesGr. ab 01.01.2008 obere BesGr. ab 01.01.2010	zunächst unverändert	Dienstrechtsreform: nicht vor 2007, Abstimmung im „Nordverbund“
<b>Niedersachsen</b>	in 2007: 860 €, Versorgungsempfänger: 614 €, Anwärter: 250 €	ab 2008: Erhöhung der mtl. Bezüge um 3 %	zunächst unverändert, keine Erhöhung vorgesehen	nicht vor 2007
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	offen	offen	zunächst unverändert (bereits 2006 gekürzt)	nicht vor 2007
<b>Rheinland-Pfalz</b>	keine Einmalzahlungen	2007/2008: Erhöhung um je 0,5 %, für einfachen Dienst: Anpassung mindestens in Höhe der Inflationsrate, für mittleren Dienst: teilweiser Ausgleich der Inflationswirkung; 2009/2010: Anpassung mindestens in Höhe der Inflationsrate für alle angestrebt (Regierungserklärung MP Beck)	zunächst unverändert	offen - nicht vor 2007: Abstimmung mit den Ländern Bayern, Baden- Württemberg, und Hessen, laut Regierungserklärung soll: - die Besoldung im Eingangssamt des gehobenen und höheren Dienstes für die ersten 3 Jahre um eine BesGr. abgesenkt werden, genereller Ausnahmekorridor von 10 % der Neueinstellung vorgesehen, - im Bereich berufsbildender Schulen erweiterter Korridor von 30 %, - freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit bei Gewährung einer Zulage von 8 %

<sup>1)</sup> Tabelle zu den Einzelheiten der Sonderzahlung (s. Anlage 1)



Land	Einmalzahlung	Linearanpassung	Sonderzahlung <sup>1)</sup>	Strukturelle Veränderungen
<b>Saarland</b>	offen	offen	bis 2009 keine Absenkung geplant (bereits 2006 gekürzt)	Dienstrechtsreform unter Berücksichtigung der Umsetzungsschritte in den Ländern nicht vor 2007
<b>Sachsen</b>	offen	offen	unverändert bis 2006	Dienstrechtsreform unter Berücksichtigung der Umsetzungsschritte in den Ländern nicht vor 2007
<b>Sachsen-Anhalt</b>	offen	offen	zunächst unverändert; (ohnein lediglich 120 € bis A 8)	offen
<b>Schleswig-Holstein</b>	offen	offen	ab 2007 geplant: Sonderzahlung im Dezember: A 2 – A 10: 660 €, Versorgungsempfänger: 330 €, ab A 11: Streichung; „Kinderweihnachtsgeld“ für alle BesGr. 400 € je Kind	in Abstimmung mit dem „Nordverbund“
<b>Thüringen</b>	offen	offen	zunächst unverändert	Dienstrechtsreform „nach“ Inkrafttreten der Föderalismusreform; schrittweise „Westangleichung“ der Bezahlung angedeutet (FM'in , kleine Anfrage)

*Quelle: Pressemitteilungen, Angaben der Landesbünde*

<sup>1)</sup> Tabelle zu den Einzelheiten der Sonderzahlung (s. Anlage 1)



### Jährliche Sonderzahlung (sogenanntes „Weihnachtsgeld“/Urlaubsgeld)

Umsetzung der Öffnungsklauseln in Bund und Ländern (BBVAnpG 2003/2004 v. 10.09.2003, BGBl. I S. 1798)  
Stand: September 2006

<b>Bund/Länder</b>	<b>Sonderzahlung</b>
<b>Bund</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 2,5 % der Jahresbezüge, Aufstockung um 125 € bis A 8 (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Versorgungsempfänger: 2,085 % der Jahresbezüge, abzüglich 0,85 % der jährlichen Bezüge (laufende Bezüge + Sonderzahlung) für „wirkungsgleiche“ Übertragung Pflegeversicherung. Deckelung: 0,85 % der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze Pflegeversicherung)</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Baden-Württemberg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 5,33 % der Monatsbezüge bzw. 7,19 % des Familienzuschlags (mtl. Auszahlung)</li><li>- Versorgungsempfänger entsprechend, Abzug i.H.v. 4,33 % in 2005 und danach 4,58 % (5,33-0,75) für wirkungsgleiche Übertragung Pflegeversicherung</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Bayern</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 11 und Anwärter und Empfänger von Unterhaltsbeihilfe: 70 %, ab A 12: 65 % von 1/12 der für das Kalenderjahr zustehenden Bezüge</li><li>- zzgl. 84,29 % des Familienzuschlags (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- A 2 bis A 8, Anwärter und Dienstanfänger mtl. Erhöhungsbetrag von jeweils 8,33 €</li><li>- Versorgungsempfänger bis A 11: 60 %, ab A 12; 56 %</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Berlin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 640 €, Anwärter: 200 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Versorgungsempfänger: 320 €</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Brandenburg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 940 €, Anwärter: 30 % von 940 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Versorgungsempfänger: 50 % von 940€</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>



Bund/Länder	Sonderzahlung
<b>Bremen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 8: 840 € und A 9 - A 11: 710 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- keine Sonderzahlung für Versorgungsempfänger</li><li>- Beamte mit erstmaligen Ansprüchen nach dem 31.12.05: 3 Jahre keinen Anspruch auf SZ</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Hamburg</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis BesGr. A 12, C 1 sowie bei Anwärtern: 66 %, bei den übrigen BesGr.: 60 % (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Urlaubsgeld: bis A 8: 332,34 € im Juli</li></ul>
<b>Hessen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 5 % eines Monatsbezugs (mtl. Auszahlung)</li><li>- Versorgungsempfänger: 4,17 % eines Monatsbezugs</li><li>- Urlaubsgeld: bis A 8: 166,17 € im Juli</li></ul>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 9 und Anwärter: 48,5 %, A 10 bis A 12, C 1: 42,5 %, Übrige: 37,5 % eines Monatsbezugs (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Bemessungsgrundlage: Bezüge 2002 (West 100 %)</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Niedersachsen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Für aktive Beamte A 2 – A 8: 420 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 6: 60 %, A 7 bis A 8 und Anwärter: 45 %, ab A 9: 30 % eines Monatsbezugs (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Versorgungsempfänger bis A 6: 60 %, A 7 bis A 8: 39, ab A 9: 22 %</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- 4,17 % eines Monatsbezugs (mtl. Auszahlung)</li><li>- Urlaubsgeld: bis A 8: 200 € („Einmal-Sonderzahlung“), Familienkomponente i.H.v. 40 €/Kind, unabhängig von der BesGr.</li></ul>
<b>Saarland</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A10: 1.000 €, A 11 und höher sowie B, C, W und R: 800 €, VE die Hälfte, im Vorbereitungsdienst bzw. bei Waisengeld: 285 €; Sonderbetrag je Kind: 200 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Urlaubsgeld: bis A 8: 165 €/jähr. im Juli</li></ul>



### **Bund/Länder Sonderzahlung**

---

<b>Sachsen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- einfacher bzw. mittlerer Dienst 1.025 €, gehobener Dienst 1.200 €, höherer Dienst 1.500 € (bis A 16, C 3, R 2, W 2), Übrige: 1.800 €, Anwärter 350 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Versorgungsempfänger: Absenkung der o.g. Festbeträge unter Berücksichtigung des maßgeblichen Ruhegehaltssatzes</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 8: 120 € (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- Versorgungsempfänger: Streichung</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 6: 70 %, A 7 bis A 9: 67 %, A 10 bis A 13, C 1 und W 1: 64 %, Übrige: 60 % eines Monatsbezugs (Auszahlung mit Dezemberbezügen)</li><li>- für Versorgungsempfänger bis A 6: 60 %, bis A 9: 57 %, bis A 13: 54 %, Übrige: 50 % eines Monatsbezugs</li><li>- Urlaubsgeld: bis A 8: 332,34 €; A 9 und A 10: 255,65 € jährl. im Juli</li></ul>
<b>Thüringen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- bis A 6 und Anwärter: 3,75 %, A 7 bis A 9: 2,91 %; A 10 – A 13, W 1, C 1: 1,5 %; A 14 – A 16, W 2, C 2 und C 3, R 1 und R 2: 1,1%; Übrige: 0,84 % (monatliche Auszahlung)</li><li>- kein Urlaubsgeld</li></ul>

In einigen Ländern werden zusätzliche kinderbezogene Anteile gewährt!